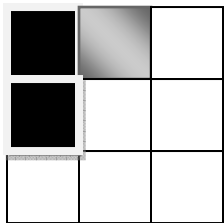


**Prof. Dr. Alfred Toth**

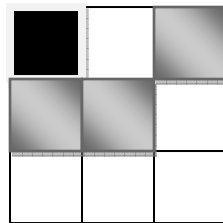
## **Strukturschemata semiotischer Felder von Zeichenklassen**

1. In Toth (2010) hatten wir Zeichenklassen aus semiotischen Feldern konstruiert. Dabei ergaben sich bis zu drei Besetzungen für semiotische „Ladungen“ (Valenzen) pro Subzeichen, wobei  $V = 3$  natürlich das Maximum für triadische Zeichenklassen darstellt und 0 aus ebenso natürlichen Gründen nicht vorkommt. Wir wollen diese unübersichtlichen Matrizen in diesem Anhang dadurch visualisieren und vereinfachen, dass wir einfache Besetzung weiss lassen, doppelte Besetzung grau und dreifache Besetzung schwarz ausmalen.

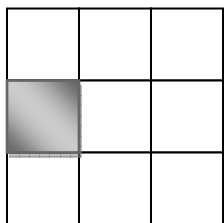
2.1. SemF(3.1 2.1 1.1)



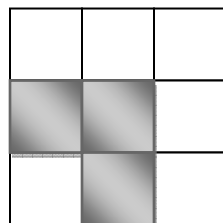
2.2. SemF(3.1 2.1 1.2)



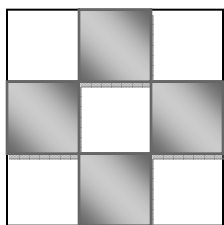
2.3. SemF(3.1 2.1 1.3)



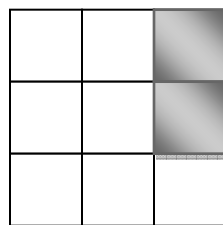
2.4. SemF(3.1 2.2 1.2)



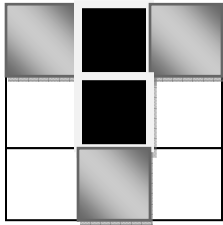
2.5. SemF(3.1 2.2 1.3)



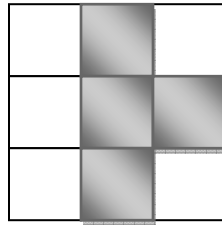
2.6. SemF(3.1 2.3 1.3)



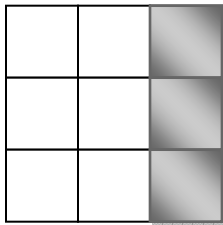
2.7. SemF(3.2 2.2 1.2)



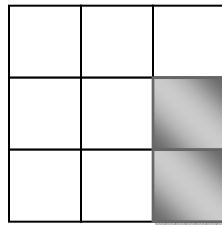
2.8. SemF(3.2 2.2 1.3)



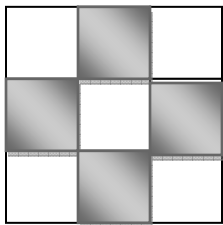
2.9. SemF(3.2 2.3 1.3)



2.10. SemF(3.3 2.3 1.3)



2.11. SemF(3.3 2.2 1.1)



Dieses Strukturschematik verhält sich also so zu den in Toth (2010) eingeführten semiotischen Feldern wie die monokontexturale zur polykontexturalen und die quantitative zur qualitativen Mathematik: sie reduziert alle Qualitäten bis auf die eine Qualität der Quantität. Bemerkenswert ist, dass dadurch die semiotischen Felder der Eigenrealität und der Kategorienrealität gleiche Strukturschemata erhalten.

### **Bibliographie**

Toth, Alfred, Semiotische Felder. In: EJMS 2010

17.2.2010